

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 26

Rubrik: Das Ausland schmunzelt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Ausland schmunzelt

Ein New Yorker Verlag bringt Textbücher für unerfahrene Theater-Besucher heraus. Die Pointen sind gesperrt gedruckt und als Fußnote ist jeweils vermerkt, wie sich der Besucher zu verhalten hat: schmunzeln, leise lächeln, laut auflachen, klatschen usw. Für die Damen wird ausdrücklich darauf hingewiesen, wann sie erröten die Augen niederzuschlagen haben.

★

Die «Drive-Ins» (Kinos, Bänke, Kirchen, Restaurants), die man bekanntlich besuchen kann, ohne seinem Automobil zu entsteigen, haben Schule gemacht. In Camden (South Carolina) wurde das erste Drive-In-Gefängnis erbaut, wo die Polizeiautose eine sanfte Auffahrtsrampe hinauffahren und die Verbrecher direkt vor ihren Zellen abladen können. Erstklassiger Kundendienst, bis auf das Eine, daß die Passagiere doch aussteigen müssen.

★

Der Chef des Kabinetts für nationale Verteidigung in Paris, Lion, hat im Zoo ein Schild erworben und es an der Türe seines Büros anbringen lassen. Aufschrift: «Lion en furie.» (Wütender Löwe.)

★

Ein Turiner Autobus blieb mitten im Verkehr stehen, weil es in der Motorhaube plötzlich gekracht und gedonnert hatte. Panikartig verließen die Passagiere das Gefährt und mußten den nächsten Wagen nehmen. — Der Bus wurde abgeschleppt und es stellte sich heraus, daß das Getriebe vom oberen Teil eines Männergebißses gesprengt worden war. Eine Nachfrage in der Fabrik ergab, daß seit der Herstellung des Wagens tatsächlich ein Konstrukteur seine Zahnpflege vermißte. Immerhin hatte der Autobus 44 000 km mit Gebiß zurückgelegt.

TR



Kultivierte Pfeifenraucher

sind hell begeistert vom «Fleur d'Orient», einem Luxus-Tabak, geschaffen von Burrus. Das Paket kostet nur 85 Cts. Jeder Zug ein Genuss.



Der unfreiwillige Humor

in den Gazetten

Bauamt I

Wegbenennung

Der Stadtrat hat am 17. Februar 1956 beschlossen, den Fussweg längs der Geleise der Schweizerischen Bundesbahnen zwischen der Badenerstrasse und der Kanzelstrasse in Aussersihl, als Fortsetzung des Urselweges, Urselweg zu benennen.

Nit möglich!

Denn man darf nicht vergessen, daß alle diese Männer Stalin in seinen blutigen Auseinandersetzungen mit der Opposition vorbehaltlos unterstützt haben.

So wurden z. B. sowohl der erste Sekretär Chruschtschew wie der stellvertretende Ministerpräsident und Mitglied des Präsidiums ZK der kommunistischen Partei.

«Augias-Stall!»

Mit Mädchen sich herumzudrücken oder in Kneipen zu hocken, daran dachte er gar nicht. Wenn er nicht bei den Eltern des Abends und am Sonntag war und Radio hörte, blieb er in der Familie des Meisters und, wenn Frau und Kinder in die Kirche gingen, um abzuwaschen und aufzuräumen, besprach er mit dem Meister neue Arbeiten.

Sonderbarer Kirchgänger!

Edgar Woog schrieb am 7. März 1953 in Fettdruck auf der ersten Seite des «Vorwärts» zum Tode Stalins:

«Gruß Dir, Genosse Stalin! Unsterblich ist Deine Sache und Dein Werk! Gruß Dir, Genosse Stalin! Ewig wirst Du eingeschneit in unser aller Herzen im Herzen der Arbeiterklasse der ganzen Welt, im Herzen der ganzen Menschheit!»

«Die kalten Herzen!»

Am kommenden Freitag, 16. März, findet in der Gemeinde Aach die diesjährige Schweinezählung statt. Damit den Zählern ihre Arbeit erleichtert wird, ist die Bevölkerung gebeten, sich zuhause aufzuhalten.

Womöglich gleich im Schweinestall!

Pic-Nic

Familie Krauterli, begeisterte Zeltler, picnichten wieder einmal im freien Feld. Die Ameisen krochen über die Konfitüre, die Fliegen schwammen im Sirup herum, die Schnaken und Bremsen bissen in jedes Stück Haut das sie erwischen, kurz, es war ein Freiluftvergnügen in Reinkultur. Jetzt, sagte Frau Krauterli, habe ich die Nase voll. Ein Eßzimmer haben wir zu Hause, wenn wir jetzt noch einen Orientteppich von Vidal an der Bahnhofstrasse in Zürich hineinlegen, ist es schöner als jede Wiese und erst noch bequemer.

